

---

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser



Kreiskrankenhaus Cham

**Krankenhaus**

August-Holz-Str. 1  
93413 Cham

**Anschrift**

**2006**

**Berichtsjahr**

---

## Vorwort

### Krankenhauses Cham

#### Vorwort des Krankenhauses Cham

Im Jahr 2006 ist Entscheidendes in den drei Krankenhäusern Bad Kötzing, Cham und Roding passiert: Die drei Krankenhäuser haben sich unter dem Dach der „**Kliniken des Landkreises Cham gGmbH**“ vereinigt.



Im Zuge einer ausgedehnten medizinischen Struktur- und Verwaltungsreform wurde im Jahr 2006 eine gemeinnützige GmbH (gGmbH) gegründet, um so die Krankenhäuser in Bad Kötzing, Cham und Roding auch bezüglich der Rechtsform zeitgemäß zu gestalten.

Die Philosophie der Kliniken des Landkreises Cham gGmbH besteht im Besonderen darin, ein *Netzwerk verschiedener medizinischer Leistungen bereitzustellen*. Ein Netzwerk von drei Kliniken, deren Fachabteilungen wirksam ineinander greifen. Die Kliniken orientieren sich an dem Gedanken eines Grundversorgungskrankenhauses – *verteilt auf und gleichzeitig vereinigt in drei Häusern an drei Standorten*. Das gesamte medizinische und nicht-medizinische Personal der drei Häuser arbeitet Hand in Hand und erfüllt so die Maxime einer fachübergreifenden und umfassenden Behandlung.

Neben der Sicherstellung der Notfallversorgung haben alle drei Krankenhäuser ganz besondere charakteristische Wesensmerkmale:

Das **Krankenhaus in Cham** verfolgt in erster Linie den Auftrag der **Akutversorgung**:

Besondere Einrichtungen sind hier die Schlaganfallstation, die interdisziplinäre Bauchstation, eine spezielle Überwachungsstation (IMC) und die Intensivmedizin.

Besondere Schwerpunkte im **Krankenhaus Roding** sind die **planbare (elektive) Chirurgie**, insbesondere die Knochen-, Gelenk- und Wirbelsäulenchirurgie und die Abteilung der **Inneren Medizin** mit der Kardiologie und der Gastroenterologie.

Einen ganz besonderen Versorgungsauftrag hat das **Krankenhaus St. Josef in Bad Kötzing: Zentrum für Altersmedizin** sowie **präventive und regenerative Medizin**. Wichtige medizinische Weiterbehandlungseinrichtungen „der Kliniken“, so die Geriatrische Rehabilitation, die Kurzzeitpflege und die Palliativstation haben hier ihren Platz.

Die enge Verflechtung zwischen ambulanter und stationärer Behandlung, der Wissens- und Erfahrungsaustausch im Rahmen der Konsilartätigkeiten der Ärzte der Beleg- und Hauptabteilungen, kurze Informationswege zwischen niedergelassenen Ärzten und „den Kliniken“ bietet ein fein abgestimmtes und leistungsfähiges Versor-

gungssystem für die Bevölkerung des Landkreises Cham und über seine Grenzen hinaus.

Das ausführliche Leistungsspektrum der Beleg- und Hauptabteilungen aller drei Häuser ist im Internet unter [www.diekliniken.de](http://www.diekliniken.de) zu finden.

## Das Krankenhaus in Cham

Das Krankenhaus Cham ist ein Akut-Krankenhaus der Versorgungsstufe I. Das Haus verfügt über sechs Allgemeinstationen und eine Intensivstation.

### *Die Hauptabteilungen*

- Allgemeinchirurgie mit Unfall- und Bauchchirurgie (77 Betten)
- Innere Medizin (87 Betten)
- Anästhesie- und Intensivmedizin (6 Betten)
- Gesonderte Überwachungsstation (Intermediate Care (IMC; 9 Betten)

### *Die Belegabteilungen*

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (30 Betten)
- Augenheilkunde (2 Betten)



### *Weitere medizinische Einrichtungen und Kooperationspartner*

- Radiologie
- Labormedizin und Labor mit Blutdepot
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie
- Psychiatrische Tagesklinik für Kinder und Jugendliche (Träger Bezirk Oberpfalz)
- Psychiatrische Tagesklinik für Erwachsene (Träger Bezirk Oberpfalz)
- Berufsfachschule für Krankenpflege (Hauptsitz in Roding)
- Überleitungspflege
- Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. Roding
- Computer- und Kernspintomographie (Radiologisches Zentrum Gemeinschaftspraxis Dres. A. Margenau und T. Poschinger-Bray)

### *Das Behandlungskonzept nach dem stationären Aufenthalt*

Dafür ist in den Kliniken des Landkreises Cham bestens gesorgt, denn wir können den Patienten eine vielschichtige poststationäre Versorgung anbieten.

#### **Die Kliniken haben sich die Frage der Anschlussbehandlung zum Auftrag gemacht!**

- **Die Geriatrische Rehabilitation im Krankenhaus Bad Kötzting** hilft Patienten nach einer schweren Erkrankung, Verletzung oder nach Verschlechterung einer chronischen Erkrankung. Es soll den Betroffenen erleichtert werden, wieder selbstständig zu werden, sich in das soziale Umfeld einzugliedern und die individuellen Reserven zu mobilisieren. Dadurch soll eine dauerhafte Pflegebedürftigkeit vermieden werden.
- **In der Kurzzeitpflege und Übergangspflege im Krankenhaus Bad Kötzting** wird die Folgeversorgung nach einem stationären Aufenthalt beim Übergang zwischen häuslicher Pflege, vollstationärer Langzeitpflege oder Rehabilitationseinrichtung geregelt.
- In der **Station für Anschlussheilbehandlung (AHB) im Krankenhaus Roding** steht vor allem die stationäre medizinische Rehabilitation mit intensiver Physiotherapie im Vordergrund.
- **Die Abteilung für Palliativmedizin im Krankenhaus Bad Kötzting:**  
(in Fortführung eines stationären Aufenthaltes oder als Neuaufnahme)  
Unter fachärztlicher Leitung arbeiten speziell palliativmedizinisch qualifizierte Pflegekräfte, Seelsorger und ehrenamtliche Hospizhelfer, Ergo- und Physiotherapeuten zusammen. Symptomorientiert sollen Patienten in dieser schwierigen Phase des Lebens Unterstützung und Linderung finden. Psychosoziale und spirituelle Anliegen stehen ebenso im Mittelpunkt der Behandlung.

#### **Wichtiger Hinweis:**

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben liegt der Datenbasis des nachfolgenden Qualitätsberichts das Leistungsvolumen des Jahres 2006 zugrunde. Durch die umfassende medizinische Strukturreform konnte betriebsbedingt aber nicht jederzeit das volle Leistungsspektrum erbracht werden. Damit konnten angestrebte Leistungszahlen erwartungsgemäß auch nicht in vollem Umfang erbracht werden. Abweichungen vom tatsächlichen Leistungsvermögen lassen sich so erklären.

Für Rückfragen stehen wir gerne persönlich zur Verfügung.

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten

Name	Kreiskrankenhaus Cham
Straße	August-Holz-Str. 1
PLZ / Ort	93413 Cham
Postfach	
Postfach (PLZ/Ort)	
Telefon	09971 / 4090
Fax	09971 / 40547
WWW	<a href="http://www.diekliniken.de">http://www.diekliniken.de</a>
Email	cham@diekliniken.de

### A-2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen 260930185

### A-3 Standortnummer

Standort – Nr. 01

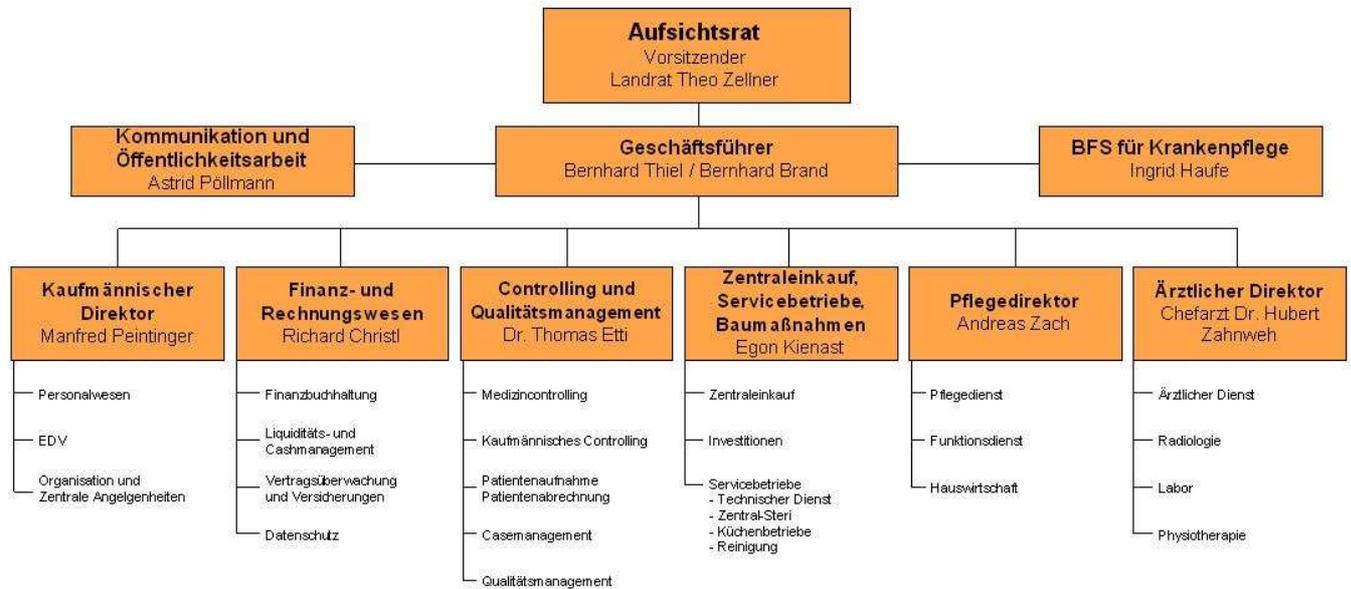
### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	Kliniken des Landkreises Cham gGmbH
Art	freigemeinnützig

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein  Ja

## A-6 Organisationsstruktur



Stand: 03.04.2007

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein       Ja

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar
VS03	Schlaganfallzentrum	Innere Medizin	Landesweites Tempis-Projekt
VS00	Gastroduodenoskopie	Innere Medizin	
VS00	Komplette Coloskopie	Innere Medizin	
VS00	Diagnostische ERCP	Innere Medizin	
VS00	Verfahren zur schmerzfreien Geburt	Geburtshilfe, Anästhesie	
VS00	Intensivmedizinische Behandlungen	Intensivabteilung, Innere Medizin, Anästhesie, Chirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe	Interdisziplinär
VS00	Notfallmedizin mit Notarztwagenstandort	Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie, Intensivmedizin	
VS00	Kinderärztliche Allgemeinstation	Pädiatrie, Geburtshilfe	
VS00	Kernspintomographie/Computertomographie	Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie, Geburtshilfe	Kooperation mit radiologischer Praxis Cham und telemedizinisches Konsil
VS00	Schmerztherapie	Innere Medizin, Chirurgie, Augenheilkunde	
VS00	Physiotherapie	Innere Medizin, Chirurgie	
VS00	Schrittmachertherapie, Kardioversion	Innere Medizin, Chirurgie	
VS00	Bronchoskopie	Innere Medizin	

VS00	Endoskopische Operationen	Gynäkologie	Gesamtes weibliches Genitale, einschließlich Gebärmutterentfernung
VS00	Familienorientierte Geburtshilfe	Geburtshilfe/ Gynäkologie	
VS00	Elternschule mit umfangreicher Schwangerschaftsvorsorge	Geburtshilfe/ Gynäkologie	
VS00	Geburtsvorbereitungskurse	Geburtshilfe/ Gynäkologie	
VS00	Pflegetelefonberatung	Geburtshilfe/ Gynäkologie	
VS00	Inkontinenzchirurgie	Gynäkologie	
VS00	Mamma- Stanzbiopsien	Gynäkologie	sonographisch gesteuert
VS00	Fruchtwasseruntersuchungen	Geburtshilfe/ Gynäkologie	
VS00	Fehlbildungsdiagnostik	Geburtshilfe/ Gynäkologie	
VS00	Wassergeburt oä.	Geburtshilfe/ Gynäkologie	alternative Gebärdpositionen
VS00	Geburtshilfliche 3- D- Sonographie	Geburtshilfe/ Gynäkologie	
VS00	integrierte Wochenbettpflege	Gynäkologie/ Geburtshilfe	

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch – pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik	
MP05	Babyschwimmen	
MP06	Basale Stimulation	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath - Therapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie / - management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit Kontakt zur Selbsthilfegruppen	

## A-10 Allgemeine nicht – medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett / im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenauswahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA39	Besuchsdienst / "Grüne Damen"	
SA41	Dolmetscherdienst	
SA42	Seelsorge	

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

## A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)  
Anzahl Betten 200

## A-13 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Vollstationäre Fallzahlen	8586
Teilstationäre Fallzahl	0
<u>Ambulante Fallzahlen</u>	
Fallzählweise	14238
Quartalzählweise	0
Patientenzählweise	0
Sonstige Zählweise	0

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[1 ] 0100 Innere Medizin

	<b>Abteilungsleiter</b>	<i>Dr. med. Hubert Zahnweh</i>
	Telefon	09971 409686
	Fax	09971 409605
	Email	sieglinde.lacher@diekliniken.de

### B-[1].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Innere Medizin
Straße	August-Holz-Str. 1
PLZ / Ort	93413 / Cham
Postfach	
Postfach (PLZ/Ort)	/
Telefon	09971 / 409686
Fax	09971 / 409605
Email	sieglinde.lacher@diekliniken.de

### B-[1].1 Abteilung Hauptabteilung

## B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VI00	Interdisziplinär geführte Bauchstation	
VI00	Schlaganfalleinheit	Schlaganfalleinheit nach dem bayernweiten Tempis- Modell
VI00	Notfallmedizin	Notarztwagenstandort
VI00	Entgiftungsprogramm für Suchtkranke	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüsen, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	

VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit**

<b>Nr.</b>	<b>Med.-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar</b>
MP00	Siehe Allgemeiner Teil A9	

### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit**

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar</b>
SA00	Siehe Allgemeiner Teil A10	

### **B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Stationäre Fallzahl            4081

## B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	I50	310	Herzschwäche
2	F10	275	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
3	R55	207	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
4	I63	183	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
5	G45	119	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
6	I21	108	Akuter Herzinfarkt
7	R07	106	Hals- bzw. Brustschmerzen
8	G40	95	Anfallsleiden - Epilepsie
9	I48	90	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	R10	89	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
11	A09	87	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
12	R42	76	Schwindel bzw. Taumel
13	J44	71	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
14	I10	67	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
15	I20	60	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
16	M54	60	Rückenschmerzen
17	K92	57	Sonstige Krankheit des Verdauungssystems
18	J18	46	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
19	E11	45	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
20	K29	45	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
21	R53	43	Unwohlsein bzw. Ermüdung
22	K57	41	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
23	T63	38	Vergiftung durch Kontakt mit giftigen Tieren
24	F32	35	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
25	E86	35	Flüssigkeitsmangel
26	R56	34	Krämpfe
27	K59	31	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall

28	I67	31	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
29	H81	29	Störung des Gleichgewichtsorgans
30	R63	27	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen

### B-[1].6 Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
0-000		Siehe Haupt ICD

### B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	3-200	772	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	1-632	682	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	8-930	564	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	9-320	319	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
5	1-650	244	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	1-207	191	Messung der Gehirnströme - EEG
7	8-980	178	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8	8-800	173	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	1-440	129	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen beziehungsweise der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
10	3-800	117	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
11	3-820	115	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel

12	3-225	96	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
13	8-831	86	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
14	1-208	84	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
15	1-620	70	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
16	3-220	64	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
17	8-931	58	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
18	1-444	54	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
19	8-701	51	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
20	5-431	50	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
21	3-703	50	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
22	3-052	49	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
23	1-651	47	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
24	8-020	47	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
25	8-542	46	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
26	8-640	39	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
27	3-222	37	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
28	5-377	37	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
29	1-205	35	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
30	3-207	34	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel

## B-[1].7 Kompetenz-Prozeduren

OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
0-000		Siehe Prozeduren der Abteilung

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Ambulanz Chefarzt Dr. med. Hubert Zahnweh	Ambulante Behandlung von Privatpatienten	Chefarztambulanz
Ambulanz Ambulante Operationen	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Institutsambulanz
Ambulanz Chefarzt Dr. med. Hubert Zahnweh	Ambulante Behandlung im Rahmen der kassenärztlichen Zulassung	Ermächtigungsambulanz der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA08	Computertomograph (CT)	Kooperation, 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben, Telemedizin
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	
AA12	Endoskop	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Kooperation Radiologische Praxis Cham

AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Farbdoppler, transösophageale Echokardiographie
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	
AA00	Langzeit-EKG	

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

### B-[1].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	12,0		Sonstige
Davon Fachärzte	4,0		
Belegärzte	0,0		

### B-[1].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Pflegekräfte insgesamt	28,5	
Examierte Pflegekräfte	24,4	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	0,0	

### B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP23	Psychologen	
SP00	Sonstige	

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[2 ] 1000 Pädiatrie

	<b>Abteilungsleiter</b>	<i>Dr. med. Sami Habash</i>
	Telefon	09971 2800
	Fax	09971 79380
	Email	praxis@doc-habash.de

### B-[2].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Pädiatrie
Straße	August-Holz-Str. 1
PLZ / Ort	93413 / Cham
Postfach	
Postfach (PLZ/Ort)	/
Telefon	09971 / 2800
Fax	09971 / 79380
Email	praxis@doc-habash.de

B-[2].1 Abteilung  
Belegabteilung

## B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK25	Neugeborenenenscreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	

### B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Siehe Allgemeiner Teil A9	

### B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	Siehe Allgemeiner Teil A10	

### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl                      142

### B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	A09	27	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
2	A09	27	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
3	A08	15	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger
4	A08	15	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger
5	P59	10	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
6	P59	10	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
7	J06	10	Akute Infektion an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
8	J06	10	Akute Infektion an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
9	J46	8	Schwerer Asthmaanfall - Status asthmaticus

10	J46	8	Schwerer Asthmaanfall - Status asthmaticus
11	Z38	8	Neugeborene
12	Z38	8	Neugeborene
13	J18	7	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
14	J18	7	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
15	R11	6	Übelkeit bzw. Erbrechen
16	J20	6	Akute Bronchitis
17	R11	6	Übelkeit bzw. Erbrechen
18	J20	6	Akute Bronchitis
19	T63		Vergiftung durch Kontakt mit giftigen Tieren
20	T63		Vergiftung durch Kontakt mit giftigen Tieren

## B-[2].6 Kompetenzdiagnosen

Siehe Haupt-ICD

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	8-010	34	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
2	8-010	34	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
3	1-208	13	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
4	1-208	13	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
5	8-560	12	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
6	8-560	12	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
7	9-262	9	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
8	9-262	9	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
9	8-930		Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
10	8-930		Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in

			der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
--	--	--	--

### B-[2].7 Kompetenz-Prozeduren

OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
0-000		Siehe Prozeduren der Abteilung

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

### B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

### B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	

## B-[2].12 Personelle Ausstattung

### B-[2].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	1,0		
Davon Fachärzte	1,0		
Belegärzte	1,0		

### B-[2].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Pflegekräfte insgesamt	15,2	
Examierte Pflegekräfte	12,2	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	5,3	

### B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP04	Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeuten	

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[3 ] 1500 Allgemeine Chirurgie

	<b>Abteilungsleiter</b>	<i>Dr./Luxemburg Romain Diederich</i>
	Telefon	09971 409720
	Fax	09971 409723
	Email	cachir@diekliniken.de

### B-[3].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Allgemeine Chirurgie
Straße	August-Holz-Str. 1
PLZ / Ort	93413 / Cham
Postfach	
Postfach (PLZ/Ort)	/
Telefon	09971 / 409720
Fax	09971 / 409723
Email	cachir@diekliniken.de

B-[3].1 Abteilung  
Hauptabteilung

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	Gefäßchirurgische Sprechstunde

### B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Siehe Allgemeiner Teil A9	

### B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	Siehe Allgemeiner Teil A10	

### B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl                      2315

### B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	S06	250	Verletzung des Schädellinneren
2	K52	137	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
3	S82	135	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S72	103	Knochenbruch des Oberschenkels
5	K80	91	Gallensteinleiden
6	K35	86	Akute Blinddarmentzündung
7	S52	85	Knochenbruch des Unterarmes
8	S42	82	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	I70	76	Arterienverkalkung
10	S22	68	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
11	K40	61	Leistenbruch
12	K56	58	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
13	S30	53	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens

14	S32	43	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
15	S20	39	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbs
16	L03	34	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
17	E11	29	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
18	S70	28	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
19	I84	28	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
20	T81	27	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
21	S13	25	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses
22	S83	24	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
23	S43	24	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
24	S00	24	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
25	S02	22	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
26	K57	21	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
27	S92	20	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
28	L02	19	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
29	M54	18	Rückenschmerzen
30	I83	18	Krampfadern der Beine

### B-[3].6 Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
0-000		Siehe Haupt ICD

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-790	143	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
2	5-900	130	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
3	8-930	130	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	8-800	118	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	3-203	115	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
6	5-793	113	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
7	3-200	112	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	1-207	109	Messung der Gehirnströme - EEG
9	5-511	108	Operative Entfernung der Gallenblase
10	3-205	107	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
11	5-916	107	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
12	8-980	106	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
13	5-470	100	Operative Entfernung des Blinddarms
14	8-831	86	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
15	8-561	70	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
16	1-632	69	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
17	5-787	66	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
18	5-530	64	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
19	5-893	64	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewe-

			be im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
20	5-794	64	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
21	5-469	58	Sonstige Operation am Darm
22	8-931	55	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
23	5-380	51	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
24	5-892	49	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
25	3-225	48	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
26	1-208	47	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
27	8-201	46	Nichtoperatives Einrenken einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
28	5-865	43	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
29	1-650	39	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
30	1-205	38	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG

### B-[3].7 Kompetenz-Prozeduren

OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
0-000		Siehe Prozeduren der Abteilung

### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-[3].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-812.2	32	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Bohrung (z.B. Pridie): Kniegelenk
2	5-787.3	20	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Fibula distal
3	5-812.5	20	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
4	5-810.4	15	Arthroskopische Gelenkrevision: Entfernung freier Gelenkkörper: Kniegelenk
5	5-787.9	13	Entfernung von Osteosynthesematerial: Fixateur externe: Radius distal
6	5-849.0	12	Andere Operationen an der Hand: Exzision eines Ganglions
7	5-056.4	11	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Hand: Offen chirurgisch
8	5-790.1	11	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Radius distal
9	5-790.2	11	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Metakarpale
10	5-851.0	11	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie: Durchtrennung eines Muskels: Oberarm und Ellenbogen

## B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt Zulassung vorhanden

## B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA01	Angiographiegerät	Krankenhaus Roding
AA08	Computertomograph (CT)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA12	Endoskop	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	24-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	

## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-[3].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	14,0		
Davon Fachärzte	7,0		Allgemeine Chirurgie
Belegärzte	0,0		

### B-[3].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Pflegekräfte insgesamt	45,2	
Examierte Pflegekräfte	38,5	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	2,9	

### B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP01	Altenpfleger	
SP04	Diätassistenten	
SP05	Ergotherapeuten	
SP18	Orthopädietechniker	
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[4 ] 2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

	<b>Abteilungsleiter</b>	<i>Dr. Neumann, Dr. Bornhaupt, Dr. Salterberg</i>
	Telefon	09971 85 330
	Fax	09971 8533 44
	Email	

### B-[4].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Straße	August-Holz-Str. 1
PLZ / Ort	93413 / Cham
Postfach	
Postfach (PLZ/Ort)	/
Telefon	09971 / 85330
Fax	09971 / 853344
Email	

### B-[4].1 Abteilung Belegabteilung

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	

### B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Siehe Allgemeiner Teil A9	

### B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	Siehe Allgemeiner Teil A10	

### B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl                      2002

### B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	Z38	563	Neugeborene
2	O64	156	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
3	D25	122	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	O48	83	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
5	O42	77	Vorzeitiger Blasensprung
6	O60	76	Vorzeitige Wehen und Entbindung
7	O82	57	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
8	N92	47	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
9	O70	41	Dammriss während der Geburt
10	N81	40	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
11	O20	38	Blutung in der Frühschwangerschaft
12	N39	36	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
13	D27	36	Gutartiger Eierstocktumor

14	O36	34	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
15	N83	34	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
16	N80	31	Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter
17	C50	31	Brustkrebs
18	O34	30	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
19	O33	26	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
20	O68	22	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
21	R10	20	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
22	O92	18	Sonstige Krankheit der Brustdrüse aufgrund der Schwangerschaft bzw. Störungen beim Stillen
23	N73	18	Sonstige entzündliche Krankheit im weiblichen Becken
24	O21	17	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
25	O00	16	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
26	O80	15	Normale Geburt eines Kindes
27	O02	14	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
28	O32	14	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
29	O81	13	Geburt eines Kindes mit Zange oder Saugglocke
30	O62	12	Ungewöhnliche Wehentätigkeit

## B-[4].6 Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
0-000		Siehe Haupt ICD

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	9-262	580	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	504	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	3-05d	451	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
4	9-260	382	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5	5-758	201	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	1-661	190	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
7	5-730	181	Künstliche Fruchtblasensprengung
8	5-738	168	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	5-749	165	Sonstiger Kaiserschnitt
10	8-930	151	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
11	5-683	135	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
12	8-910	111	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
13	5-682	104	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
14	5-704	95	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
15	5-469	83	Sonstige Operation am Darm
16	5-690	75	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
17	5-651	60	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
18	5-653	52	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
19	1-694	42	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

20	5-756	33	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
21	5-657	32	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
22	5-870	29	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
23	9-261	29	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
24	5-740	27	Klassischer Kaiserschnitt
25	5-594	26	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche über einen Schnitt oberhalb des Schambeins
26	5-706	23	Sonstiger wiederherstellender Eingriff an der Scheide
27	1-672	21	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
28	5-728	20	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
29	8-515	20	Entbindung unter Zuhilfenahme bestimmter Handgriffe
30	5-661	20	Operative Entfernung eines Eileiters

#### B-[4].7 Kompetenz-Prozeduren

OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
0-000		Siehe Prozeduren der Abteilung

#### B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### B-[4].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

#### B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Kooperation, 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben, Telemedizin
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Kooperation Radiologische Praxis Cham
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	3-D-Ultraschall

## B-[4].12 Personelle Ausstattung

### B-[4].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	4,0		Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Davon Fachärzte	3,0		
Belegärzte	3,0		

### B-[4].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Pflegekräfte insgesamt	15,2	
Examierte Pflegekräfte	12,2	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	5,3	

### B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP01	Altenpfleger	
SP02	Arzthelfer	
SP03	Beleghebammen	
SP04	Diätassistenten	
SP14	Logopäden	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP28	Wundmanager	

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[5 ] 2700 Augenheilkunde

	<b>Abteilungsleiter</b>	<i>Dr. (CS) Magda Rau</i>
	Telefon	09973 2488
	Fax	09973 4343
	Email	

### B-[5].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname      Augenheilkunde  
Straße                      August-Holz-Str. 1  
PLZ / Ort                    93413 / Cham

Postfach  
Postfach (PLZ/Ort)      /

Telefon                     09973 / 2488  
Fax                          09973 / 4343

Email

### B-[5].1 Abteilung Belegabteilung

## B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA15	Plastische Chirurgie	
VA16	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA17	Spezialsprechstunde	

## B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Siehe Allgemeiner Teil A9	

## B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	Siehe Allgemeiner Teil A10	

## B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl 46

## B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	H25	31	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	E11		Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
3	H40		Grüner Star - Glaukom
4	H02		Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenslides
5	H16		Entzündung der Hornhaut
6	H18		Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut
7	H21		Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Regenbogenhaut (Iris) oder des Strahlenkörpers im Auge
8	H27		Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Linse
9	H46		Entzündung des Sehnervs
10	S05		Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle

## B-[5].6 Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
0-000		Siehe Haupt ICD

## B-[5].7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
1	5-144	38	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	8-930		Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	5-092		Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte
4	5-096		Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an den Augenlidern
5	5-097		Lidstraffung
6	8-149		Sonstige Behandlung durch Einbringen eines Röhrchens oder eines Schlauches (Sonde oder Katheter)
7	8-170		Behandlung durch Spülung (Lavage) des Auges

## B-[5].7 Kompetenz-Prozeduren

OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
0-000		Siehe Prozeduren der Abteilung

## B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-[5].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

## B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Kooperation, 24-Notfallverfügbarkeit ist gegeben, Telemedizin
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Kooperation Radiologische Praxis Cham
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	

## B-[5].12 Personelle Ausstattung

### B-[5].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	1,0		
Davon Fachärzte	1,0		
Belegärzte	1,0		

### B-[5].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Pflegekräfte insgesamt	0,4	
Examierte Pflegekräfte	0,4	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	0,0	

## B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP04	Diätassistenten	
SP14	Logopäden	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	
SP21	Physiotherapeuten	

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[6 ] 3600 Intensivmedizin

	<b>Abteilungsleiter</b>	<i>Dr. med. Volker Stock</i>
	Telefon	09971 409 688
	Fax	09971 409 687
	Email	volker.stock@diekliniken.de

### B-[6].1 Kontaktdaten

Fachabteilungsname	Intensivmedizin
Straße	August-Holz-Str. 1
PLZ / Ort	93413 / Cham
Postfach	
Postfach (PLZ/Ort)	/
Telefon	09971 / 409688
Fax	09971 / 409687
Email	volker.stock@diekliniken.de

### B-[6].1 Abteilung Hauptabteilung

## B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit

### B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP00	Siehe Allgemeiner Teil A9	

### B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit

Nr.	Serviceangebot	Kommentar
SA00	Siehe Allgemeiner Teil A10	

### B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Stationäre Fallzahl            751

### B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#### B-[6].6 Kompetenzdiagnosen

ICD10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
0-000		Siehe Haupt ICD

### B-[6].7 Prozeduren nach OPS

#### B-[6].7 Kompetenz-Prozeduren

OPS301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Bezeichnung
0-000		Siehe Prozeduren

## B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bez. der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Ambulanz Schmerztherapie	Ambulante Schmerztherapie	Chefarztambulanz, Ermächtigungsambulanz der Kassenärztlichen Vereinigung

## B-[6].9 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

### B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

## B-[6].11 Apparative Ausstattung

## B-[6].12 Personelle Ausstattung

### B-[6].12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	9,0		
Davon Fachärzte	8,0		
Belegärzte	0,0		

### B-[6].12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar
Pflegekräfte insgesamt	15,8	
Examierte Pflegekräfte	15,8	
Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	6,3	

## B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
SP22	Podologen	
SP23	Psychologen	
SP28	Wundmanager	
SP00	Sonstige	

## C Qualitätssicherung

### ***C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)***

#### **C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Haben Sie Leistungen nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) erbracht?



BQS	Fallzahl	Doku. Rate (%)	Kommentar
PNEU	53	100,00	
12/1	95	100,00	
16/1	625	100,00	
15/1	359	100,00	
09/2	<20	100,00	
09/1	36	100,00	
09/3	<20	100,00	
17/2	<20	100,00	
17/1	73	100,00	
18/1	47	100,00	
Gesamt	1298	100,00	

## C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

### C-1.2.A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

#### C-1.2.A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (Bundesweit)	Kommentar
Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	15,81-100	100,0		>= 95%	
Geburtshilfe: Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	2,5-100	100,0		>= 90%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaphylaxe bei Hysterektomie	8	96,43-99,74	98,8	240/243	>= 90%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	98,23-100	100,0	207/207	>= 95%	
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Chirurgische Komplikationen	2	0,07-14,53	2,8		<= 2%	
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sonden-dislokation im Vorhof	2	1,55-38,35	12,5		<= 3%	

Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen Sondendислоkation im Ventrikel	8	0,07-14,53	2,8		<= 3%	
Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,00-97,50	0,0		<= 3%	
Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	2	57,74-88,91	75,8	25/33	>= 90%	
Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	84,24-99,92	97,0	32/33	>= 90%	
Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	2	57,74-88,91	75,8	25/33	>= 80%	
Brustumoren: Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	0,00-100	Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt		>= 95%	
Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,00-97,5	0,0	entfällt	<= 9%	
Hüftgelenker-	Endopro-	8	0,00-	0,0		<= 5%	

satz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Ope- ration	thesenluxa- tion		97,50				
Gallenblasen- entfernung: Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssig- keit vor der Gallenblasen- entfernung	Präoperati- ve Dia- gnostik bei extrahepa- thischer Cholestase	2	54,55- 98,08	84,6	11/13	= 100%	
Gallenblasen- entfernung: Feingeweb- liche Untersu- chung der ent- fernten Gallen- blase	Erhebung eines histo- logischen Befundes	8	96,11- 100	100,0	93/93	= 100%	
Gallenblasen- entfernung: Ungeplante Folgeoperati- on(en) wegen Komplikation	Reinterven- tionsrate	2	0,06- 11,77	2,2		<= 1,5%	
Geburtshilfe: Vorgeburtliche Gabe von Me- dikamenten zur Unterstützung der Lungen- entwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortiko- steroid- therapie: bei Gebur- ten mit einem Schwan- gerschafts- alter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Aus- schluss von Totgebur- ten und mit einem prä- partalen stationären Aufenthalt von mind. zwei Ka- lenderta- gen	8	0,00-100	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	nicht festgelegt	
Brusttumoren: Bestimmung der Hormon- empfindlichkeit der Krebszellen	Hormon- rezepto- ranalyse	2	78,58- 99,21	93,6	29/31	>= 95%	

Brustumoren: Sicherheitsab- stand zum ge- sunden Gewe- be	Angabe Sicherheit- sabstand: bei brust- erhaltender Therapie	2	29,78- 64,87	47,1	16/34	>= 95%	
Brustumoren: Sicherheits- abstand zum gesunden Ge- webe	Angabe Sicherheit- sabstand: bei Mastek- tomie	8	75,29- 100	100,0	13/13	>= 95%	

**C-1.2.A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind**

Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Kommentar
--------------------	---------------------	-----------------------------------	-----------

**C-1.2.B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung**

**C-1.2.B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (Bundesweit)	Kommentar
--------------------	---------------------	--------------------------------	-------------------	--------------------	----------------	------------------------------	-----------

**C-1.2.B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind**

Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Kommentar
--------------------	---------------------	-----------------------------------	-----------

**C-1.2.C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. Ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren**

**C-1.2.C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (Bundesweit)	Kommentar
--------------------	---------------------	--------------------------------	-------------------	--------------------	----------------	------------------------------	-----------

**C-1.2.C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind**

Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Kommentar
--------------------	---------------------	--------------------------------	-----------

**Erläuterungen „Bewertung durch strukturierten Dialog“**

Nr.	Text
0	Derzeitig noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
1	Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
2	Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
3	Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
4	Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
5	Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
6	Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d.h. als besonders gut eingestuft
8	Ergebnis unauffällig, kein Strukturiertes Dialog erforderlich
9	Sonstiges (in diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. 53

Die Klinik des Landkrankenhaus Chemnitz GmbH – Qualitätsbericht Krankenhaus Chemnitz – gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil :



Leistungsbereich	Kommentar
Schlaganfall	Freiwillige Erhebung
Dekubitusprophylaxe	Freiwillige Erhebung

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) § 137f SGB V**

DMP	Kommentar
Brustkrebs	

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

## **Qualitätssicherungsmaßnahmen**

- Hygiene in der Endoskopie
- Qualitätsstandard Koloskopie
- Herzinfarktbehandlung
- Hygiene auf der Intensivstation
- TISS und SAPS
- QS Labor
- QS Röntgen

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistungsbereich	Mindestmenge 2006	Erbrachte Menge 2006	Ausnahmeregelung
Lebertransplantation	20	0	
Nierentransplantation	25	0	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	0	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	0	
Stammzelltransplantation	25	0	
Knie-TEP	50	0	

**C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

## **D Qualitätsmanagement**

### ***D-1 Qualitätspolitik***

Die **Qualitätspolitik** formuliert die strategischen und operativen Ziele des Unternehmens.

Vordringlich ist der Gedanke, eine gute und sichere Patientenversorgung zu gewährleisten und diese gute Medizin für alle Lebenslagen und für alle Lebensbedingungen der Patienten zu erbringen.

Viele Faktoren sind für die Genesung eines Menschen förderlich und erforderlich. Die qualitätsvolle medizinische und pflegerische Krankenversorgung und -betreuung sind dabei zentrale Eckpfeiler. Darüber hinaus sind ein angenehmes Umfeld, ein vertrauensvoller Umgang, Hilfe und Anleitung zur Selbsthilfe weitere günstige Bedingungen, um gesund zu werden.

Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz:

Jeder an seinem Arbeitsplatz, ob in der direkten Patientenversorgung eingebunden oder im Hintergrund wirkend, ist Teil des Ganzen und somit mit seiner helfenden Hand, direkt oder indirekt, für das Patientenwohl verantwortlich.

Damit werden wir einerseits unserer gesellschaftliche Verantwortung in der Gesundheitsversorgung der Landkreisbevölkerung gerecht. Die Qualitätspolitik schließt andererseits aber auch die gesellschaftliche Verantwortung in der Arbeitsplatzsicherung unserer Mitarbeiter mit ein.

Die aktuelle qualitätsvolle Krankenversorgung bewegt sich im Spannungsfeld gesetzlicher Vorgaben, stetiger Wettbewerbsentwicklung und allseits begrenzter Finanzressourcen. In diesem Umfeld ist die medizinische Versorgung eine Herausforderung zwischen anspruchsvoller Medizin und wirtschaftlicher Stabilität. Hausinterne Regeln und Gebote der Wirtschaftlichkeit verstoßen ausdrücklich nicht gegen das oberste Primat, auch unter diesen Bedingungen eine medizinische Versorgung zu leisten, die besten Qualitätsansprüchen gerecht wird.

Die Grundsätze der Qualitätspolitik stellen eine verbindliche Vereinbarung dar und sind Garant im Zeitalter angespannter Finanzsituation beste Medizin bieten und erbringen zu können.

Gute Behandlungsergebnisse sind die natürliche Folge guter struktureller Gegebenheiten, aber auch guter Behandlungsprozesse. Ziel ist es, erkrankungsangepasste Untersuchungsabläufe, diagnostische und therapeutische Schritte auf dem Boden von Leitlinien, Standards und Verfahrensanweisungen zum direkten Nutzen für die Patienten stets weiter zu entwickeln, transparent zu machen und immer wieder zu optimieren.

Hausinterne Leitlinien, Standards und Verfahrensanweisungen sind für unsere Patienten verlässliche und verbrieftete Behandlungsgrundsätze und geben unseren Mitarbeitern ausreichend Spielraum für individuelle Behandlungskonzepte.

Was wir beispielsweise aus medizinisch-technischen Gründen in der Krankenversorgung nicht zu leisten vermögen, leiten wir zur Weiterversorgung an unsere Kooperationspartner in den Kliniken der Maximalversorgung weiter. Das in jeder Hinsicht sehr gut etablierte Netzwerk gibt den Patienten, und nicht zuletzt allen Klinikmitarbeitern, die Sicherheit, das Geeignete und Richtige für das Patientenwohl zu tun oder erreicht zu haben. Unsere gute Netzwerkstruktur bedeutet aber auch die enge Zusammenarbeit mit anderen weiterbehandelnden Einrichtungen: niedergelassene Ärzte, ambulante Dienste und Pflegeeinrichtungen.

Gute medizinische Qualität bedeutet gute Behandlungsergebnisse, aber auch gute Behandlungspflege und Achtung des Menschen und der Menschenwürde und des Patientenwillen. Oberstes Gebot ist die Achtung der Patientensouveränität und -autonomie. Dies bedeutet, Patienten und Angehörige auf allen Ebenen in einen Entscheidungsprozess zu integrieren und gegebenenfalls darüber hinaus zu begleiten.

Die Qualitätspolitik kann nur in einer vertrauensvollen Arbeitsumgebung realisiert werden. Unabdingbare Voraussetzung ist ein kollegiales Miteinander und Füreinander der Mitarbeitern, aber auch zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern. Erfolgsga-

ranten sind darum stetiges Informationsmanagement, die Führung von Mitarbeitergesprächen und der kooperative Führungsstil als anerkannte Grundsäulen der Unternehmensphilosophie.

Partnerschaftlichkeit und hierarchieübergreifender Umgang sind Grundfeste der zukunftsfähigen Unternehmensentwicklung.

## **D-2 Qualitätsziele**

### **Qualitätsziele**

#### Grundsätzliches

Der bereits zurückgelegte Weg der medizinischen Strukturveränderungen in der vergangenen Zeit ist ein guter Ausgangspunkt, neue Qualitätsziele der Kliniken des Landkreises Cham gGmbH für die zukünftige Entwicklung zu vereinbaren.

Dabei werden Ziele

- völlig neu formuliert oder
- bereits festgelegte Ziele werden unverändert fortgeschrieben.
- Unter Betrachtung des Erreichten kann eine Zielanpassung notwendig werden. Aber auch die Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems machen eine kurzfristige und kontinuierliche Zielanpassung notwendig.

Qualitätsziele werden schriftlich vereinbart. Qualitätsziele verfolgen die **SMART**-Regel:

„**S**pezifisch **M**eßbar **A**ktionsorientiert **R**ealistisch **T**erminierbar“

Qualitätsziele werden abteilungsintern vereinbart und unternehmensweit zusammengeführt und konsentiert.

## Zielfindung

Durch die Abbildung vieler und wesentlicher moderner Unternehmensgrundsätze aus den verschiedensten Bereichen eines Krankenhausunternehmens sind die Qualitätsvorgaben und Qualitätsanforderungen aus dem KTQ-Katalog ein idealer „Nährboden“ für die Entwicklung von Qualitätszielen.

### Qualitätsziele:

- Die **„Re“zertifizierung** nach den Kriterien der Gesellschaft KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität) im Gesundheitswesen steht im Vordergrund. Beachtenswert ist, dass eine „Re“zertifizierung durch die ausdrückliche Forderung nachweisbarer Qualitätsverbesserungen ein völlig anderes Anforderungsprofil als die vorhergehende Zertifizierung stellt.
- Die **kontinuierliche Weiterentwicklung** des Qualitätsmanagements als formales Gestaltungskriterium ist eine unablässige Forderung, um „dem Stillstand als Rückschritt“ zu entgehen.
- Die fortwährende Weiterentwicklung des inhaltlichen Bereiches des Qualitätsmanagements mit der **Verfestigung vorhandener und der Neuentwicklung von Verfahrensanweisungen, Richtlinien und Behandlungspfaden** ist ein unabänderbares Ziel für die Transformation in ein zukunftsfähiges Krankenhausunternehmen.
- **Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Sicherung der Marktposition** mit vermehrter Öffentlichkeitsarbeit und Etablierung einer festen Netzwerkstruktur mit weiterbehandelnden Einrichtungen:
  1. Einweisende Ärzte, ambulante Pflegeeinrichtungen, Pflegeheim, Krankenhäuser der Maximalversorgung
  2. Entwicklung interner Weiterbehandlungsstrategien

- **Stärkung der Wirtschaftlichkeit** durch Weiterentwicklung der Kostenträgerrechnung unter Vermehrung der Kostentransparenz.
- **Entwicklung des Prozessgedankens:** Aufnahmemanagement, stationäres Verlaufsgeschehen, Entlassmanagement

## ***D-3 Aufbau des einrichtungswinternen Qualitätsmanagements***

### **Aufbau des Qualitätsmanagements**

Ein Qualitätsmanagement-Team ist aus ärztlichen und nicht-ärztlichen Mitarbeitern zum Aufbau eines einrichtungswinternen Qualitätsmanagements paritätisch besetzt gebildet. Dieses Strukturelement eines Qualitätsmanagement-Teams gilt vordringlich der Erfüllung eines formalen Aufbaus.

Ein hauptamtlicher Qualitätsmanagementbeauftragter wird von zwei weiteren Mitarbeitern unterstützt, die mit der inhaltlichen Führung des Qualitätsmanagement-Teams betraut sind. Um diesem formalen Aufbau auch das notwendige Gewicht im Unternehmen zu geben, ist eine Satzung verabschiedet, die Funktionen, Aufgaben, Rechte und Pflichten regelt.

Regelmäßige Arbeitssitzungen sind das geeignete Instrument, um Qualitätsvorgaben zu entwickeln und eine kontinuierliche Fortentwicklung des Qualitätsmanagements zu ermöglichen.

Umsetzung und Fortentwicklung jeglicher Qualitätsgedanken und -vorhaben ist allerdings Aufgabe und Anliegen aller Mitarbeiter. Dies insbesondere, um das formale Strukturgerüst auch mit Leben erfüllen zu können. So soll sich Qualitätsmanagement sinnvoll, nützlich, patienten- und mitarbeiterorientiert gestalten können.

Der inhaltlichen Organisation des Qualitätsmanagements ist der „best-of-breed-Ansatz“ zu Grunde gelegt, d.h. „die Mischung macht´s“. Dies bedeutet, dass Elemente aus DIN ISO, EFQM und Kaizen wirksam und sinnvoll miteinander verflochten werden. Zentrales Element ist der „Plan-Do-Check-Act-Zyklus“ nach Deming zur Einleitung des angestrebten Verbesserungsprozesses.

Zentrales Element der Weiterentwicklung des Unternehmens sind die internen Audits der Bereiche unter Alltagsbedingungen. Hierbei werden alle Bereiche des Unternehmens durch Vertreter des Qualitätsmanagement-Teams regelmäßig besucht. Zielvorstellung ist, im gegenseitigen Austausch Kritik zu üben, Anregungen zu geben, Abstimmungen zu erzielen und dergestalt Qualitätsverbesserungen im gemeinsamen Sinne zu erreichen. Unternehmensinteressen lassen sich auf diese Art und Weise

am besten vertreten und vermitteln, mit den Möglichkeiten unter den operativen Bedingungen abgleichen und gleichzeitig auch die Mitarbeitersichtweise und deren Interessen einbinden. Aus diesem Grunde ist eine intensive Erfahrungskultur angestrebt und die Feedback-Kultur Basis der Besprechungen.

## ***D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements***

### Instrument des Qualitätsmanagements

- Interne Audits
- Benchmark im Rahmen der Kostenträgerrechnung mit Vergleichskliniken desselben Systems
- Kennzahlentwicklung (Auszug)
  - Mitarbeiterkennzahlen (Ideen und Vorschlagsmanagement, Mitarbeiterfluktuation, Personalentwicklung, etc)
  - Patientenzufriedenheitskennzahlen aus Befragungen (Wartezeiten etc.)

#### Wirtschaftskennziffern (Auszug)

- Investitionskennzahlen
- Kosten- Erlöskontrolle
- Kodierqualität
- Fallzahlentwicklung
- Befragungen
  - Patienten (kontinuierliche Patientenbefragung, Beschwerdemanagement etc.)
  - Mitarbeiter
- Erhebungen aus den Hygieneprogrammen

- Erhebungen aus der gesetzlich verpflichtenden externen Qualitätssicherung
- Freiwillige Qualitätssicherungen

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

### **Qualitätsprojekte:**

Neben den internen Audits ist das Projektgruppenmanagement eine weitere tragende Säule im Qualitätsmanagement.

Die Durchführungskriterien und -bedingungen sind im Projektleitfaden der Kliniken des Landkreises Cham gGmbH schriftlich niedergelegt.

### **Aktuelle Projektübersicht:**

- Dokumentation und Befundsteuerung
- Organisation eines zentralen Schreibdienstes
- Einführung eines Risikomanagements, sog. Critical incident reporting system
- Aufnahmemanagement
- Entlassmanagement
- Patientenorientierter Tagesablauf
- Case- Management mit patientenorientierter Prozesssteuerung
- Expertenstandard Schmerz
- Schmerzhandbuch
- Expertenstandard Sturz
- Expertenstandard Dekubitus

## ***D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements***

### **Qualitätsbewertung**

Die Kliniken des Landkreises Cham gGmbH sind seit Mai 2005 nach den Kriterien der Kooperation für Transparenz und Qualität (KTQ) zertifiziert.

Das Zertifikat hat eine Gültigkeit bis 2008. Zur Vorbereitung einer Re-Zertifizierung wird augenblicklich eine unternehmensweite Selbstbewertung als Standortbestimmung (Ist-Analyse) vorgenommen. Aus dieser Ist-Analyse sollen sich dann Qualitätsverbessernde Maßnahmen ableiten lassen.

Diese Selbstbewertung wird Arbeitsgrundlage für die Visitation 2008 nach KTQ sein.

### Weitergehende Informationen

#### Verantwortliche für den Qualitätsbericht

Bernhard Thiel, Bernhard Brand, Geschäftsführer

#### Ansprechpartner

Dr. med. Hubert Zahnweh, Ärztlicher Direktor

Dr. med. Thomas Etti, M.B.A., Qualitätsmanagement-Beauftragter

Astrid Pöllmann, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

#### Links

[www.diekliniken.de](http://www.diekliniken.de)